alie 33 Gemische und gewortte Aunftwollen aus gestehen und halbimollenen alten und neuen Lumpen und Stoffabsallen, soweit fie nicht unter A-k aufgeführt sind.

CHEMINAPESA ? 1 37Z 80 \$16. e eletich mit Aus.



(Breis-Angeiger.)

(Lahn-Bote.)

Die einfpaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Big. Reliamezeile 50 Bfg.

Preis der Anzeigen?

Redattion und Expedition Ems, Romerftraße 95. Telephon Nr. 7.

# verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Sr. 80

Bad Ems, Mittwoch den 4. April 1917

69. Jahrgona

# Die Kriegsheke Wilsons und seiner Gefolgschaft.

# griegszustand zwischen merita und Deutschland?

23. Bafhington, 2. April. Melbung bes Ren-Baros. Bilfon forderte beute abend ben Rougres etflaten, daß gwifchen den Bereinigten Staaten

enlichland ber Kriegszustand bestehe. inn bet Red. Wir geben diese Meldung zunächst mit will wieder, eine Bestätigung von anderer Seite liegt

#### Moung Des ameritanifden Rongreffes.

Boag, 3. April. Renter melbet aus Baffington: somi trat beute in außerordentlicher Gigung guum über bie Frage bes Arieges gegen Tentichland allefen. Die Gibung begann mit einem Nampf gini-Dimotroten und Republifanern über die Organisation mics. Erft nach Entscheidung diefer Zwiftigfeiten bei Bongreß die Botschaft Bilsons entgegennehmen, entiffeinlich wird es erft gegen Ende der Boche entifelibung kommen. In Washington weben Flaggen de aus sedem Fenster. Männer und Franen tragen milde Barben, die Kinder geben mit kleinen amerikaalaogen in die Schule.

a Potidaft Bilfons wurde Montag grüh ber Druderet

n berlantet, wird fie fo nahe an der Bertundung finian gu Rentralitätverffarungen jinben tonnten. Bocinted Breß wird aus Washington gemeldet: Die stidast des Präsidenten wird die aussührlichste sein, wie an den Kongreß gerichtet worden ist. Wilson weinandersehen, daß das Bersahren Tentschlands Wethoden der beutschen Tauchboote die Bereinign in ben Briegeguftand mit ber beutiden Regieach nicht mit bem deutschen Bolte gebracht haben. der meldet aus Washington: Der Borfibende der den des Repräsentantenhauses für auswürtige Anilen, Flood, leate eine Rejolution vor, die wie

handlungen ber beutichen Regierung in ber lebadliche Ariegshandlungen gegen die Regierung olt ber Bereinigten Stnaten jund, jo beichliegen Meprajentantenhaus in beremigter Gigung bes bağ der Kriegszustand zwischen den Bereinigten und der kaiserlich deutschen Regierung hiermit Mart und ber Prafident ermächtigt wird, fofort Schritte gu tun, nicht nur um bas Land in einen mitand ber Berteibigung gu oringen fonbern auch Mant gu gebrauchen und alle jeine Siljamittel gen die deutsche Regierung und beifen glud-

Sigung aufzuwenden. ammlung bes Abgeordnetenhauses wurde durch Iliden mit Webet eröffnet. Der Beiftliche fagte: utie bat nicht jum Biele geführt. Die Stimmen ift und bes Rechtes wurden nicht gehort. Wir w bor dem Krieg und tieben den Frieden. Aber tieg und aufgebrangt wird, fo beten wie, bag bie fer Ameritaner in Baterlandeliebe laut flopjen and bas gesamte Bolt sich um ben Prafidenten im ihn bei seinen Magregeln gu anterstügen, die um bas Beben ber ameritanifchen Burger und thteil gu beschüten.

melbet noch einen Bwifchenfall, den der Genator tiebt haben foll. Es seien einige Bagififten in bearbeiten. Gin Bertreter bon Maffachniettes Lodge begeben und ihn aufgeforbert, gegen ben dimmen. Lodge habe geantwortet: "Benn der die Kriegserklarung wünscht, werde ich für den men. Das set eine Feigbeit, hatten die Pagififten auf fich fo weit vergeffen, Lodge einen Echlag gu brtauf Lodge ben Deren aus Waffachniettes gu

dleubert habe. bang, 3. April. Bie Renter aus Wajbingtort Den Demofrat Clart mit 217 gegen 265 Stimmen enden des Repräsentantenbaujes wiedergewählt Bein republitanifder Gegentandioat war Mann.

#### Die Ansprache Wilfons.

28 a i hin gion, 3. April. Melbung bes Ren-burgs. Im Rongreß erflärte Wilfon: 3ch habe ben bu einer außerorbentlichen Seffion einberufen, weil migeibenber politischer Entichluß gejaßt werwelchen ich verfassungsrechtlich die Berantworübernehmen kann. Ich habe Ihnen am 3. Fe-ungerordentliche Anzeige der deutschen Regierung at, baß sie beabsichtige, am 17. Februar alle richtanwendbaren Beschränkungen bei Geite gu seinen Geiffe, welche versuchen, reindliche Bafen gu burch II Boote gu berjenken. Das schien in einer Smie bes Arieges bas Ariegegiel ber Il Boote

zu sein, aber seit April 1916 habe die deutsche Regierung den Komimandanten der U-Boote gewisse Beischränkungen auserlegt, gemäß einem uns gegebenen Beriprechen. Die nene deutsche Bolitik ließ sede Beschränkung sallen. Schiffe aller Art wurden ungegriffen und ungewarnt versenkt, ohne daß man daran dechte, den an Bord besindlichen Bersonen zu Bisse zu kommen. Reutrale und bestreundere wurden zu bestellichte ber Leitzelichten geschieben g ebenfo wie Ediffe ber Ariegführenden, felbit Boipitalichiffe, Die mit einem Freigeleit bon der bentichen Regietung beifeben waren, mit berfelben Mitleide- und Bringipienlofig feit behandelt. Das Bolferrecht hat fich nur mubjam entwidelt zu Resultaten, die dürftig genug waren. Aber die bentiche Regierung hat auch dieses Minimus an Necht unter dem Borwande der Biedervergeltung und Rotwendig-feit aufgehoben, weil fie feine Baffen bejag, die auf fie ongewendet werden konnen, außer denjenigen, die nicht angewendet werden durfen, wie Deutichland fie jest anmenbet, ohne Berudfichtigung aller Erwägungen ber Menidlichfeit ober ber Abmachungen, auf welche ber Weltterfehr begründet ift.

WIB. Bajhington, 3. April. Reutermelbung. Cobald Bilfon nach Schluß feiner Ansprache ben Kongreg ber-lassen hatte, brachte ber Borstende ber Kommission für auswärtige Angelegenheiten des Repräsentantenhauses Floud seine Resolution ein, die den Kommissionen für auswärtige Angelegenheiten beiber Banjer überwiejen wurde. Die Gigung wurde banach bertagt. Bahrent ber Sigung bes Songreifes traf bie Rachricht bon ber Berfentang bes ameritanifden Ozeanbampfere Aftas ein.

#### Gin ameritanifches bewaffnetes Sandels: idiff berfentt.

BIB. Le Sabre, 2. April. Delbung ber Agence Sabas. Ein dentiches Unterfeeboot bat das erfte bewaffnete ameritanifde Sanbeleichiff, Aftas, auf ber Jahet nach Europa berfenft. Ein Batronillenboot traf ein Boot mit 19 Mann der Bejagung an, 28 jollen noch jehlen. Da das Meer fturmifch ift, fürchtet man, die übrigen Schiffbruchigen nicht mehr aufzufinden.

#### Berichlage Brhans gur Bermefoung Des Strieges.

Rele hort, 29. Mars. Funtipruch bom Bertceter bes WIB. Beripatet eingetroffen. Affociated Breg melbet aus Dioni (Florida). Bryan richtete an den Genat und bas hous der Reprajentanten einen Appell, in welchem er barauf brangt, bag berindt werde, die Aufhebung bes rudfichtlofen beutichen 11-Bootkrieges berbeiguführen burch bie Unnendung des fogenannten Bruanichen Friedensplanes, Der Die Untersuchung aller Streitigfeiten burch einen internationalen Gerichtshof borfieht, ebe der Atieg ausbricht. Brhan bat ben Wongreg auch, die Buniche des Bolles burch eine Bolfsabstimmung gu erforiden, falls ber Rongreg gu bem Schluffe tommt, daß nur ein Rrieg die nationale Gire wahren tonn.

Das Sternenbanner über bem ehemals banifden Beftinbren.

28EB. Amfterbam, 2. April. (Richtamtlich.) Die Times meldet aus Relebort bom 1. April: Gestern wurde auf den danischen Antillen Die generitanische Glagge gegißt. Gie heigen in Butunft Birgin Islands of untied States.

Abnahme bes amerifanifchen Augenhandels. BM Berlin, 2 April. Laut Economifta 3talia bom 26 Mary wird amtlich befannt gemacht, bag ber Augenhandel ber Bereinigten Staaten im Gebruar um 950 Millionen Franten abgenommen habe. Rach ber Erffarung bes hemmungelofen Il-Bootfriege burch Deutschland fei die Einfuhr um 785 Millionen gejunten.

#### Die deutschen amtlichen Berichte.

Berlin, 3 April, abende (28. 8. Amelich.) 3m Weften lebhafte Gefechtstätigkeit fubweftlich von Sch Quentin und norboftlich bon Coiffone, im Dften am mittleren

## BIB. Großes Sauptquartier, 3 April Amilic.

Beitlider Kriegoidaublat. Nördlich von Arras gesteigerter Beschünkampf; mehrere gegen uniere Stellungen borgebrungene englische Auftla-

rungeabteilungen wurden abgewiesen. Die gewaltsame Erfundung der Engländer und Franjojen im Kampigebiet nördlich bon Bapaume und wentlich von Et. Quentin, wurde bon ftarten Rraften ausgeführt. Gie berlief, wie beobachtet und Wefangenenansfagen ergeben, für ben Geind außerft berluftreich. Bei Norenill wurden bon une über 300 Englander gefangen gurudge-

führt: fie gerieten jedoch in englisches Majchinengewehrfeuer, fo day nur 60 Mana unfere Linie erreichten.

Deftlich der Straße Coien le Chateau-Bapaume zersprengte unser Artillerieseuer Truppenansammlungen, in der Champagne, südlich von Ripont unterband seine bernich tenbe Birfung einen fich borbereitenden Angriff.

In Luftfampfen verlor der Feind 4 Fluggenge, von denen zwei durch Oberleutnant Freiherr von Richthofen abgeichvijen wurden.

#### Deftlicher Ariegeichaublas.

#### Front Des Generalfeldmarichalle Bringen Leopold von Babern

Nordwestlich von Dinaburg holten mehrjach bewührte Stogtrupps 1 Offizier, 93 Mann und 2 Majdinengewehre aus der ruffifden Stellung; auch bei Maljawitichi nordoftlich bon Bogbanow, hatte ein Erlundungsvorftoff vollen Erfolg und brachte 1 Difibier und 25 Mann an Gefangenen ein. Nordöftlich von Baranowitichi griffen mehrere ruffifche

Kompagnien eine unserer Feldwachen an, die irot ftarker Teuerborbereitung ihre Stellung völlig behauptete. Lebhastem russischem Feuer beiderseits der Bahn Ilo-colv-Tarnopol an der Flota Lipa und am Dujestr itno teue

Infantericangriffe gefolgt. An ber Buftribea bon Solotminsta bordringende Jagd-

Abieilungen wurden bertrieben.

### Front Des Generaloberften Ergherzog Jofef

heerengruppe bes Generalfelbmaricalls v. Madeufen. feine Ereigniffe bon Bebeutung.

#### Magebonifche Gront.

Zwifchen Ochriba- und Prespasee brangen unsere Trupen in borgeschobene Stellungen der Frangosen; sie tehrten nach Abweisung bon Gegenangriffen in die eigenen

Linien mit Beute gurud. Rorblich bon Monaftir ift ein fleiner frangofifcher Angriff geicheitert.

> Der Erfte Generalquartiermeifter Bubendorff.

#### Der öfterreich : ungarifde Bericht.

BEB. Bien, 3. April. Amilich wird verlantbart:

#### Deftlider Rriegeidauplas.

An ber Buftraben Colotivinsta icheiterten Boritoge ruffiider Anftlarungstruppen. Rorblich bes Dujefte ftelienweife erlebte ruffifche Geichuntatigfeit.

Staltenticher Artegeichauplas. Beine besonderen Rampfbegebenheiten.

Cabaftlider Briegeidaublas.

Deftlich bes Ohriba-Sees brangen unfere Truppen in feinbliche Gruben ein und brachten Gefangene gurud.

n, Soler, Relbmaricalleutnant Der Chef bes Momiralftabs ber Darin.

#### Dieg oder Cod!

Run tommt bas Schwerfte in diefem Rrieg, tas Meugerfte, Lette - wir fühlen es, ter Butunft und Schidfal enticheidende Manuf, unn zieht er berauf. Dumpf grollend, wie ein Gewitter nacht, une murrend rollt langfam die Schlacht heran . . Die Beere ber Feinde fie liegen bereit wie Tiger borm Sprung. Bald lobt ber Brand Das bleibt nicht lange. fein fengendes Feuer gum himmel an, Gott gebe, gang Deutschland ertennt die Wefahr Und ftebt auf ber Wacht! Dod; ehe ber blutige Tang beginnt, noch einmal befrage und prufe bich: willft ftanbhaft bu bleiben in Better und Sturm and furchtles und treu? Dann tritt als Rampfer mit auf ben Blan, vernichte bas Schlechte wie giftig Gemachs mit Burgel und Gafer, was coel und gut, bring' Blute und Frucht! Une fprogt gar Schwäche und Bantelmat und Bittern und Bagen in bangem Berg, wirf flammenbe, beilige Gluten binein und schmiede es bart! So hart wie Gifen, fo fest wie Stahl! lind ferne bertrauen auf Dentichlande Medit und gläubig erkennen: mit uns ift Wott und unfere Araft, bod fonft - fein Belfer in aller Welt. wie weit du auch forscheft, wie weit du fragit! Dann wirft bu berfteben - bas einzige Biel tit Sieg ober Tod!

Walther Schrobsborff.

### Brunnenvergiftung.

Bie England und feine Trabanten das Urteil fajt ber ganzen Welt über ben Frieg und seine Ursachen durch eine scham- und bedenkenlose Ausnutung ihres Rachrichtenmonopole, durch Berbrebung, Luge und Berteumdung ju beeinfluffen verstanden haben, fo hofften fie auch feit Anbeginn des Krieges, durch die gleichen kunfte ben inneren Bujammenhang des deutschen Bolfes und die Biderstandskruft bes beutschen heeres ins Banten bringen gu tonnen. 3m wegentlichen fiel ber Fliegerwaffe die Aufgabe gu, bas Gijt ber Berjehung, der Ungufriedenheit und Unruhe ine deutsche Land und in die deutiche Front gu tragen. Mit ben raffinie leften Mitteln und den ausgesuchteften Galicherkniffen wurden Aufruse an das deutsche Bolk oder — in der Hoff-nung auf partikularistische Bestrebungen — an einzelne deutsche Bolksstämme versaßt, wurden deutsche Zeitungen gefälidit, Privatbriefe mit berlogenem, aufhehenden Inhalt berbielfältigt und in gabilojen Eremplaren bon ben feindlichen Gliegern an ber Front und in ben weitlichen Greng-gebieten abgeworfen. Aber alles ichlug jehl. Die Spekulation auf die Leichtgläubigkeit des beutichen Boltes, auf die angeolide gegenfühliche Stimmung einzelner Bestandteile, jellst auf feine "Friedenstiebe bis zur Schwäche" war falfch. Und auch feine Intelligenz hat man jenfeits der Schützen-gräben unterschätzt. Die Fallen mochten noch to geschickt gestellt sein, der Deutsche ist doch nicht hineingegangen.

In det jüngsten Zeit bersuchen die Feinde, durch in Siddentschland abgeworsene Aufruse einer "Bereinigung süddentscher Männer" die Süddentschen gegen Korddentschland auszuhehen, indem durch eine wahrhaft raffiniert gefälschte geschichtliche Darstellung der Ereigntsse des 19. Jahrhunderts ein Machthunger Preußens vorgespiegelt wird, der das Unglück der süddentschen Staaten zei. Eine neutrale Schweizer Zeitung, das "Schafshauser Intelligensblatt", dem einer dieser Aufruse auf den Redaktionsrisch geflogen war, kennzeichnete ihn als "eine ausschließlich französische Machenschaft" und betonte, daß es in Süddentschland "nicht sollche gottvergessenn Burschen gibt, welche dem Baterlande in der Stunde der höchsten Kot und Bedräugnis in den Rücken schweizen kon man wohl nicht mit Unrecht die Landesberräter Weill und Wetterle vermutet, haben auch hier sich vollsommen verrechnet.

Sollte auf diese Art der geschichtliche reutsche Bruderzwist wieder erweckt werden, so hoffte man auf andere Weise, kuruhe in die Schar der Kämpfenden zu tragen. Durch mussenhaft an und hinter der Front abgeworsene Flugblätter, die die handschriftliche Nachbildung von Briesen aus der Heimat an deutsche Soldaten trugen, suchte man dem Herze die Nahrungsmittelschwierigkeiten in der heimat als furchtbar und anerträglich hinzustellen und durch die Sorge um ihre Familien den Soldaten den Mut zum Kämpfen und Durchhalten zu nehmen. Auch dieses so sein erdachte Manöber scheiterte an der Zubersichtlichkeit und dem Bertrouen des Heeres zu der Ordnung in Veutschland.

Aber eine Libre hat die deutsche Heimat aus diesem seindlichen Flugblatt ziehen müssen: Wie gesährlich es ist, Klagebriese über die harren Zeiten an die Front zu senden. Es wird dadurch nichts geändert, wohl aber kaan der Feind diese Briese, wenn er sie bei Gesangenen oder Berwundeten vorsindet, in dieser heimildlischen Weise berwenden, zumindest aus ihnen auch ein falsches Wild über die tatsachlichen Zuftinde in Deutschland und über die Festigkeit des Gesamtwillens zum Siege konstruieren und damit den Mut seiner eigenen Bölker neu beleben. Das Endergebnis ist schließlich nur, daß der Krieg verlängert wird.

Ein weiterer Bersuch, die Widerstandskraft der bentiden Soldaten zu erschüttern, wurde mit in der handichrist vervielfältigten Bostkarten unternommen, in denen 
in englische Gesangenschaft besindliche deutsche Soldaten 
die angeblich gute Behandlung und das angenehme Liben 
im englischen Gesangenlager lobten. Oder es wurden Bostkarten mit gesälschten Zeitungsansschnitten abgeworren, die 
bei dem Soldaten an der Front, der nicht regelmäßig die 
Zeitungen versolgen kann, beunruhigende Borstellungen über 
die Zustände in der Deimat herborrusen sollten. Der englischstanzösische Pserdesuß schaute bei all diesen Unternehmungen aber gar zu deutlich herbor.

Auch über neutrale Linder bersuchte man, diese Bergiftung des deutschen Bolles und der deutschen Armee ins Wert zu sehen. So zum Beispiel sind den in der Schweiz internierten Offizieren und Manuschaften ausreizende Propagandaschriften französischen Ursprungs zuschellt worden. Auch diese Schriften haben ein gutes, deutsches Aussehen, dannt das Gift, das sie versteckt enthalten, um so nachhaltiger wirkt. Die Schweizer Remerung mißbilligt diese Borgänge, die sich mit der Reutralität des Lundes nicht in Linkung bringen lassen, selbstverziändlich und ist in hoch anzuerkennender Weise bestrebt, dieser Propaganda entschieden entgegenzutreten. Einen Nachweis, welchen Umsaug die seindlichen Machenschaften in der Schweiz augenommen haben, bringt der Bericht der schweizerischen Postverwaltung. Es beißt darin u. a.:

"Jahlreiche, offene, neutralitätswidrige Dunksachen, die zum Teil als Massenschungen vom Ausland einzingen, zum Teil in Tausenden von Exemplaren von Ausländern oder deren Agenten in der Schweiz zur Bosibesörderung ausgeliesert wurden, konnten durch die Wachsamkeit der schweizerischen Bosifielsen von der eidgenössischen Areskontrollkommission mit Beschlag belegt oder auf ihre Weisung hin an den Absender zurückgeseitet werden. Dit wurden zur Jreführung der Leser im In- und Ausland sogar gefälschte Zeitungen (!) gedruckt und versandt. Es gesang, zahlreiche Rummern der "Straßburger Bost" und berschiedene gefälschte Rummern der "Gazette des Ardennes" sowie der unter falscher Flagge segelnden "Kriegsblätter sür das deutsche Bolt" zu beschlagnahmen."

Aus diesen wenigen Stichproben erkennen wir die Strupellosigkeit der englisch-französischen Kamppmethoden. Die Welt wird mit Lügen und Berteumdungen über Deutschland und seine Bundesgenossen überschwemmt, die erst die Geschichte gebührend richtigstellen wird, und in Deutschland selbst versucht man mit den niedertrüchtigsten Mitteln und mit raffinierten Fälscherkunftgrissen Industriedenheit zu säen. Dies Kriegsmittel aber ist am deutschen Geiste abgeprallt.

#### Deutschland.

Rudtehr unferes Gefandten aus Ening.

Rewhork, 29. Mary. Funkspruch bom Bertecter bes BEB. Berspätet eingetroffen. Gine Melbung aus Schanghal

bejagt, daß der deutsche Gesandte mit seinem Stabe, im joer am letten Sonntag bon der Liga der Begangen 27 Personen, nach San Franzisto abgesahren ist.

Das öfterreichische Kaiserpaar im deutschen Retvintion, an der 6000 Personen teilnahmen handt guartier.

WIB. Berlin, 3. April. S. R. u. st. Apostotische Mojestät Kaiser Karl und J. M. die Kaiserin und Königin Jita trasen heute begleitet von dem Chef des K. u. K. Generalstads General der Infanterie Arz von Straußenberg und dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten Grasen Czernin im deutschen Großen Haubtquartier ein, um dem deutsichen Fraisen Besuch abzustatten.

# Feldmarfchall von Sindenburge Tant an die Gifenbohntruppen und Behörden.

BIB. Berlin, 2. April. (Richtamtlich.) Im Anjaluf, an den Türzlich veröffentlichten Erlaß des Kaisers an den Generalseldmarschalt von Hindenburg anläßlich der großen Leeresbewegungen im Westen wird nachfolgendes an den Ches des Feldeisenbahnwesens gerichtetes Schreiben des Generalseldmarschalls von Hindenburg bekannt, das die Tätigkeit der Eisenbahntruppen und Behörden, denen ein großer Teil des Ersolges an dem ungestörten Berlauf der Truppenbewegungen zuzuschreiben ist, duerkennend hervorbest.

"Die große Heeresbewegung auf dem westlichen Kriegsschauplag konnte von Seiner Majestät nur in dem sesten Bertrauen in das stets bewährte Können der Eisendaßntruppen und der Militäreisenbahnbehörde beschlen werden. Ihre Arbeit mußte sich im engsten Zusammenhange mit den von der obersten Führung beabsichtigten Maßnagmen vollziehen. Dis zum letzen Tage sollte die Truppe in den aufzugebenden Linien schlagsertig bleiben. Nichts an brauchbarem Kriegsgerät sollte dem nachfolgenden Gegner in die Hände fallen. Material im Werte vieler Millionen uniste geborgen werden. Auch nach dem Berlassen der alten Stellung sollte die Truppe sich stets kampsbereit aus ein lückenlich ausgedautes Judringernet stügen können. Mein Bertrauen in die Listungssächigkeit der Eizenbahnbehölden und Truppen ist nicht getäusicht worden. Ihr Anteil an dem Gelingen der schwierigen Operation ist groß. Ihnen allen gilt meine Anerkennung und mein Dank.

Gez.: bon Dindenburg. Ein Schreiben ähnlichen Inhalts ist von dem Führer der heeresgruppe, dem Kronprinzen Aupprecht von Babern, an den Chef des Feldeisenbahnwesens gericktet worden.

### Die Revolution in Rugland.

Ein Romplott ber Großfürften?

PM. Bafel, 2. April. Wie die Parifer Zeitungen bom 2. aus Petersburg melden, steht die Berhaftung des Großfürsten Boris (des Sohnes des Großfürsten Wladimir) im Zusammenhang mit der Entdeckung eines Komplotts der Großfürsten, den Großfürsten Rikolai Nikolajewitist auf den Thron zu erheben. Großfürst Rikolaus wurde nach der Krim beportiert.

Der Sonderberichterstatter des Petit Parisien in Petersburg telegraphiert einer Habasmeldung zusotge. daß die Regierung nächste Woche Erklärungen über die Errignisse abgeben werde, die zur Berhaftung der Großsürstin Wadimir (Maria Bawlowna) und ihres Sohnes, des Großfürsten Boris, geführt haben.

Monopole für Bebensbedürfnife.

WIB. Am sterdam, 2. April. (Richtamilich.) Das Allgemeen Handelsblad meldet aus Betersburg vom 31. Mäg: Der Berkehrsminister beschlagnahmte 30 000 Tonnen Mehl, die in kleinen Eisenbahnstationen verborgen waren. Die Besitzer meldeten sich nicht. Der Minister für Handel und Industrie gab der Semstwodereinigung das aussichließliche Recht, Rohleder zu kausen. Die Regierung denkt an die Einführung des Staatsmonopols sür den Getreidehandel. Die Kintralkommission des Städtebundes legte den russischen Gemeindeberwaltungen einen Gesehentwurf zur Begutachtung vor, der eine neme Organisation der Gemeinden auf der Grundlage des allgemeinen Stimmrechts vorsieht.

Menderungen in der Auslandvertreiung.

WDB. Stodholm, 2. April. Svenska Dagblad mefdet: Der russische Gesandte Rekljudow verblecht aus seinem Posten. Zagegen werden der russische Gesandte in Christiania und der russische Gesandte in Kopenhagen zurücktreten. Der schwedische Generalkonful in Helfungtors teilte der Regierung mit, er wnüsche zurückzutreten, sobald die Frage seines Nachsolgers geregelt sei.

Der norwegische Sandelsbevollmächtigte Fünstad wurde

Der norwegische Sandelsbevollmächtigte Finstad wurde auf der heimreise von Rußland in Kuntland jurungehalten, vermutlich weil er zu einem russischen Offizier geäußert hatte, die republikanischen Staatsform set nicht für Außland

Erffarungen bes Minifterprafibenten.

2929. Amfterbam, 2. April. "Dailh Chronicle" melber and Betersburg: Fürft Emon gab forgenoe Erflarung ab: Man braucht wegen ber zeitweiligen Unoronung, bie die Revolution mit fich bringt, nicht beunruhigt gut fein. ift eine urbermeibliche Bhafe und unbedeuten im Bergitt di gu ber Große ber eingetretenen Beranderung. Die übermalfigende Mehrheit bes ruffifchen Boltes begrunte bas neue Regime, ohne ihre gewohnte Arbeit ju unterbrechen. Bio fingen an ju arbeiten wie nie gubor, munichten wir, daß die Rrafte ber Ration freitommen wuren. Das ift jest ber Fall. Und die angehäufte Energie will nicht nur mit Jubel berrauchen, fonbern auch ber bringenven Aufgabe bes Augenblide gewidmet fein, nämlich ein ftartes Aufland gu ichaffen, bas imftande ift, bie Aufgabe burchguführen bie es übernommen bat, ale es bie beutiche Berausferterung annahm. In ber Armee und im Bolt berricht ein neuer Geift und neues Bertrauen auf ben Gieg. Wir glauben jeht, daß wir den Grieg gewinnen. Wenn die alte Regierung nicht gefturgt worben ware, hatten wir feine hoffnung auf ben Cieg gehabt. Rufland ftand am Ranbe bes Untergangs. Das ruffifche Bolt, bas weiß, bag es imftande fein wird, in ber fonftitulerenben Berfammlung feinen Billen zu außern, ift fid feiner Berantwortlichkeit und Dacht bewißt. Bir tonnen jest für und felbft fprechen. Unfere Cache ift bie unferer Berbundeten. Bir find feit entichloffen, ale freies Bolt ben Rampf für die Freiheit ju Ende gu tampfen.

#### Frankreich.

Annogebungen in Baris gegen den Arieg.

Der Schweizerische Prefitelegraph meldet: Wie erft jeitt burch die frangofischen Blatter berichtet wird, tam es bei

in Bacie beranftalteten Rundgebung gu Gacen . Retolution, an der 6000 Berjonen teifnahm jurchtbaren Tumult. Bereits während ber m. feffore an der Sorbonne Biftor Bafch erhob Berjammlung Wiberfpruch namentlich gegen bi bes Mednets, der beutsche Raifer habe ben Giun veridiulbet. Bahrend ber Rebe bes Projeffore Die auffifche Revolution als friegsfreundlich be hob fich ein über eine halbe Stunde dauernger ipruderufe wechfelten mit bem Abfingen ie Lieder, und große Rundgebungen brachen tos be wähnung ber Ramen Liebfnecht, Soffmann, Rob und Miara Bettin. 2118 dann bon ben ruffficen gesprochen wurde, die trot der Beleidigum frieger die Stimme der Bernunft und der Mehören ließen, hörte man Ruse: "Soch Brigan, der jozialistischen Minderheit!" Seberine, die Redne unter bem Beifall eines Teiles ber Berjammlunnung aus, dof auch Frankreich die feit biet behrten Freiheiten wiedererlangen werde, Die b Boll erobert habe. Als ber belgifche Minfter ? das Wort ergriff, erhob fich ein gewaltiger Bren ber im Caale anwejenden ruffifchen Cogialiften fifden Bagififten. Der Lirm fteigerte fich, ale Die ruffifchen Rebolutionare aufforderte, ben an fegen. Der Sturm begann bon neuem, ale bet te freundliche Gewertschafteführer Jouhoug und rungefreundliche Gubrer ber fogialiftifchen Rumme Mennubel, jum Wort tommen follten. Beibe Mon auf bas Wort bergichten. Die Abstimmung über ole biammlung borliegende Resolution fonnte nicht n. Die Berjammlung mußte aufgehoben werben.

#### England.

Anegedehnter Streit.

WTB. London, 2. April. Das Pregburo ab Barrow: Der Streik betrifft jest so gut wie alle nischen Wertstädten in der Gegend; die Werften in betrussen. Die Aussändigen beschlössen gestern werterifen. Die Aussändigen beschlössen gestern Wermittlungsbersuche der Mechanikervereinigung Arbeitsministers mit großer Mehrheit, den Streik sepen. Da die Munitionserzeugung, die don vitake naler Wichtigkeit ist, sehr berzögert wurd, sieht de rung die Lage als sehr ernst an und erwägt sofon greisende Maßnahmen.

#### Der neue U : Boot : Arica.

29TB. Christiania, 2. April. Ginem Tole des norwegischen Konsulats aus Bordeour zuseig der Dampfer Morild 1. am 29. März von einem de Tauchboot drei Meilen vor Hurtin (Gironde) berm

London, 2. April. Die britische Momimute mit, bag der Dampfer Britto wahrscheinlich verfent

WIB. Amfterdam, 2. April. Der note Timiger Lisbeth, mit gemischter Ladung von And nach Swansea unterwegs, ift am Sonntag früh 3wise Maasteuchtschiff und Koordhinder versenkt worden

In Pmuiden landete die 24 Mann ftarke Bejage norwegijden Dampfers Feistein aus Stavanger, der treide für das belgijche hilfskomitee von Philadele Kotterdam unterwegs war und eiwa 70 Me In chros des Terichellinger Leuchtschiffes auf eine Mine liet.

Amtliche holländische Erflärung 3un Bringeg Melita.

Unter Berufung auf die bom Marinedepartement Marg über den Borfall mit dem Dampfer Bringe gemachte Mitteilung wird erffart: Es fann bette in der Breffe aufgeworfenen Fragen über den jati hergang mitgeteilt werden, daß die feinerzeitts öffentlichungen die Tatsachen genau so wiederga fie fich gutrugen. Das Schiff näherte fich bort ban weil fich das Untersuchungssahrzeug wegen auf die Rufte gurudgezogen hatte. Dadurch, daß bi Melita ben Befehl erhielt, bas niederlandifche Bob fofort bei Strafe ber Internierung im Salle ber ! gung gu berlaffen, handelte bas Untersuchungsfa genüber diefem Schiff, bas fich dirett nach eines landischen Safen begab, so wie bereits in frühere gegenüber ben triegführenden Schiffen beider Bal in das Sobeitogebiet einliefen, bon Geiten ber nie iden Bachtichiffe gehandelt worden ift. Alle am Tage Die Bringes Melita um Bulaffung erjuchte, einen Granten landen wollte, fei dem Erfuchen all lichteit aus dem Grunde ftattgegeben worden, Bolferrecht auch Griegsschiffen die Einfahrt in eine Safen gur Ausschiffung Granter und Bermundeter Bei feiner britten Antunft war bas Schiff, bas ple und Lafette von Bord entfernt batte, fein bewaftet deleschiff mehr, weshalb es wie jedes unbewaffnete bichiff behandelt worden ift.

## Der deutsche Silfetreuger im Milant

Agence Habas. Der deutsche Hilfstreuger hat Schiffe genommen:

Antonin, Buenos Aires, Benmore, La Rochejoucauts und Horngarth, die 261 Matrojen an Bord hatten. 22 Mann der Besatung der Cambronne. Diese gehören sehr verschiedenen Nationalitäten an.

Der Bericht des Kapitäns der Bark Cambrigagt: Am 20. März 7 Uhr 30 Minuten margen wir im Kordvesten ein Segelschiff wahr, das ichn Lam. Zwei Seemeilen entfernt gab es plöhlich aus. Thir erkannten die deutsche Flagge. Zugtein Beränderung machte das Schiff ein Signal am einen Kanonenschuß ab. Darauf kam ein Distalt wassecter Mannschaft an Bord, beschlagnahmte den papiere und besahl mir, mich an Bord des Kreuzergeben und zur Berfügung des seindlichen Kommansstellen. Dieser teilte mir mit, daß er die Cambrischen wolle, dann besann er sich anders, entdes Kommandes und beauftragte den englische Ichn Moeller dom Benmore, alle gesangenen Schannigen. Die Umschiffung wurde sogleich mit Strugen. Die den Booten des Kreuzers nach Kio de bringen. Die Umschiffung wurde sogleich mit Siedertstelligt. Während meiner Ubwesenheit mar

Der ERe Cipcen b Huahm Der He cthes gegen bi en Sin ditch be nermoer! ngen res pen toe mu, Mois runishm DCC CENT igon, ber te Redne jamminn t diet

be, die 8

ger Liem

taliften m

ch, ale s , cen Sei

già der t

the and

en Stainm

erben.

eide Moder ng über die te nick fü

dinuffer

regibinto m nt wie alle Beriten t geftern reintouno Den Stur bon bitule ed, ficht bi tvägt jojott

Mrieg. Ginem Zo our sufeler on einem runde) berie

Stoming! lich berjent r Der note trith swift

ft lupries. tarte Bejan Thiladelp Te Ien cstrut Wine lief

ung gum

departem er Prings ann bette r ben tal einerzeitig micoen port ban d, daß die tiche bob ille ber 3 d)ungaint ach ence n frühere eider Par n der mie alle an er udit

ифен п morness. et in ein clumbets ff, das p betvallat maffnele tt Plilani rit. gren

ijer bat & Count bejoucand. bicie en an t Cambi

bue ichn plöblich Zugieli gnat m t Offish ahmite b S STEELS Rommo c Camb re, ent nglijde nen 36 to be mit a ge ich lepp

heit mann

Prambengen abgefägt und die Bramfegel ins Buffer weren, um fo die Sabrt der Camotonne gu berund bem Breuger Beit gu ichaffen, andere Gewäffer im 7 Uhr abends betraten bie letten Gefanimlich die Rapitane, mein Schiff. - Die Berichte Beren Sapitane louten abnlich.

#### 40 3abre Lahn=Dillgan. 1877-1917.

un Ainladung des Turnbereins Diez zur "Wiederbit De Nard-Raffan Bezirks" traten am 14. Januar 1877 Dies nachstehende Bereine mit Seutetern Jufammen:

rector Groß, J. Dernbach, B. Geber: me: L. Stahl;

Didhaut, D. Bagner, Bh. Ferdinand, 23. Steu-Diction, D. Wagner, Bn. Geromand, W. Trappehl, D. Groß; bere: Dabicht, Leichtweiß;

burg: C. Diefterweg, Al. Pfeiffer.

Berhandlungen ergab fich, daß die neue Berals "Libn-Dill-Gan" fich bem Mittelrheinfreis Tentiden Turnerichaft anichloß; co wurden die en fengefest, als Gaubertreter Theodor Groß-Dies, mert Juftus Didhaut-Ems und als Gautaffenated Perubad. Diez gewählt und dem Turnverein e Abhaltung des ersten Gauturnjestes übertragen. e Bestandserbebung ergab für die obengenanaten eine Gesamtmitgliederzahl von 254.

ben beiben Ganborturnerftunden in Ems am 25. in Rirberg am 29. April wurden ber Augund die Freiübungen für bas Ganturnfeft burchge-

intele Uebungsgruppen an den Geräten.

16, 17, 18. Juni: 1. Gauturnfest in Diez: Sams
16 Juni, 2. Gauturntag, Bahl des Kampfgerichts,

den des Turn- und Fecht-klubs Diez: auf Antrag des attes foll für das nachfte Gauturnfeft "eine Breiswiter Riege aus Turnwarten und Borturnera gese fin bieje besondere obligatorifche Uebungen ausge-

nog 17.: Festzug, Festrede des Ganberterters, Unf-Erdnungs- und Freisibungen, Riegenturnen mit em Bechsel an 8 Geräten, Kürturnen. Dem gangen auslinten herren des Offigierkorps jowie die Böglinge Mtenhauses Dranienstein bei.

uning, 18.: 2Bett-Turnen; angemeldet waren 20 in fied und Barren wurden je i ebligatorifche fürübung gemacht, Steinstoffen (32 Pfo.), Wettlaufen uberniffen (Länge ber Bahn 81 Meter). Sieger wurgiebenden 12: Bauer-Dies, Breiffer-Beilburg, Andtweig-Rirberg, Joël-Weilburg, Bonifer Diez.
ms. Bjan-Ems, Röppen Ems, Grogmann-Lirberg.
erzielten Wertpreise und Diplom, 5–12 nur Läbends Preisberteilung durch die Festjungfrauen sinde des Gauturnivartes.

eite Ganturnfest fand 1879 in Raffau ftatt; es u bas überaus ichlechte Better jehr beeintrachtigt; mit 11 Betturner an, bon benen 6 Bieger tourcon besselben Jahres berließ der Gantarntrart juige feiner Bersehung nach Nordhausen feine fme; die Turnerichaft des Gaues widmete bem

ein Amt, das Lehrer C. Alcht aus Ems vorläufig ine, murbe im Februar 1880 Jenn Jung Dies

en bet beutiden Turnfestes in diesem Jahre siel wirt aus. Die Festbesucher aus dem Gau, im ganzen n. sogen zusammen im Gasthaus zum "Pfilzer Hof" andeim, bessen Besither, Christian Welter, 1. Sieger

angenuber mag erwähnt sein, daß bei dem 11. deut-Bellte.

Belle von Theodor Groß wurde 1882 & Gtahljum Gambertreter gewählt.

urden das Gaugeseis und die Wetturnordnung in

der Horm seitgesetst. 10. gebruar 1884 wurden H. Bagner-Ems zum mit und H. Richter-Dillenburg als Stellvertreter

i joh sich beranlagt, infolge schwerer Erkrankung Baubertreter weitergeführt wird. Geet Sjährigen Amtstätigfeit 1909 murben beide ubrief ber Deutschen Turnerichaft ausgezeichangerbam jum Chrengaubertreter ernannt.

gewählte Ausschuß für Einführung des farnens legte seine Arbeiten dem Ganturntag m 17. Januar 1896 bor. Die aufgestellte Ord-srichnigt und bei dem Ganturnsest in Nassau al praftijd burchgeführt.

war ingwischen auf 15 Bereine mit 1009 Mitbothien, fo daß fich bei der großen räumlichen bes Gaues - bon Riebern an der Unterialin un der Dill - Die Teilung in 2 Anrabegirte awies; ipater wurden 3 und julest 5 Turn-

123. Ganturntag zu herborn am 22. Januar Beng Müller-Ems als Ganturnwart und Wil-5 uls Stelfbertreter gewählt; legteres Hmt Drinrich Wagner-Ems, 1884 Frin Matthan, Ernit Balger Raffan, 1887 Philipp Ströhmte 1890 wurde Zean Jung-Diez wieder das urnwart übertragen, das er bis 1895 bestei-kranz Loos-Limburg, von 1891—1895 Georg atellbertreter tätig.

27. Gauturntag in Sabnftatten am 19. 3abe bas bon S. Wagner-Ems und 28. Ranfbas neu errichtete Amt des Bau Schrift-8. Raul-Ems übertragen.

atte in ber Regel alljährlich ein Ganturnieft d Diefem Babre wurde in Dillenburg be-Bauturnjest alle 2 Jahre abzuhalten; in liegenden Jahren follte – namentlich jur Ortriebes ber boltstümlichen liebungen in diefen Uebungearten beranftaltet werand 1897 fanden Dieje Betturnen mit ben bergubungen in Solgappel, Rievern und BillBon 1898 werden die Gauturnfeste wieder alljährlich

Im herbst des Jahres 1894 traten 8 Bereine and dem Lahn Dill-Gan aus und bildeten mit einigen anderen Bereinen den "Gan ländlicher Bereine im Aargebiet", der nach friedlich-ichiedlicher Ginigung fpater ben Ramen , Har-Gau"

Die Bestandserhebung am 1. Januar 1894 hatte für den Lahn-Dill-Gau ergeben: 27 Bereine mit 1581 Mitgliebern: am 1. Januar 1895 jablten wir 22 Bereine mit 1562 Ditgliedern, ein Zeichen, bag ber Aberlag bes Mar-Gaues uns nichts geschadet hatte; im Gegenteil, die Bahl der Bereine und Mitglieder hob fich ftetig, jo daß wir nach 25jagriger Tatigfeit 1902 35 Bereine mit 2450 Mitgliebern

Auf dem Ganturntag in Dies am 2. Februar 1896 wurde Karl Betrh-Weilburg jum Ganturnwart, Abulf

Mind Sachenburg jum Stellbertreter gewählt. Das Jahr 1897 brachte eine wichtige Aenderung; Gau-rorftand und Inrnausichus wurden auf 4 Jahre gewählt: die Pflichtübungen an den Geraten und die bottetumlichen Uevangen für die Gambetturnen werden 4 Wochen borber beröffentlicht.

Am 1. Mai legte Gautaffenwart Jatob Dernback-Dieg umgugehalber fein Amt nieber; infolgebeffen wird bas Amt des Raffenwartes und des Schriftwartes bereinigt und 28 Maul-Ems als Gaugeichafteführer bestellt. Bon 1915 ab ift Wilhelm Jung als folder tätig.

(Schluß folgt.)

#### Aus Provinz und Nachbargebieten.

Sinweis. Am 1. April ift eine Befanntmachung in Braft getreten, burch bie Bochftpreife für Raturrobr (Glaus-Stuhlrohr, Aurbrohr, Malatfarohr) Bebbigrohr, Gledtrobt, Robrichienen, Robrbaft, Robrabfall, Brudpebbig, Bebbigenben), Beiben, Beibenfrode, Beibenichienen und Beibeurinde festgefest werben. Die einzelnen für die berichtes tenen Corten bestimmten Preife ergeben fich aus der Boditpreistafel in der Befanntmachung, die noch einige weitere Bestimmungen fiber bie Urt ber Berechnung ber Breife ent-

Der Bortlaut ber Befanntmachung wird in ber übrichen Weife durch Anichlag und Abbrud in ben amtlichen Tagesgeitungen beröffentlicht und ift bei ben Sanbrateamtern, Burgermeifteramtern und Boligeibehörben einzusehen.

:l: Bon Der Gifderei im Regierungebegirt Bieg: baben Unter bem Borfit bes Gebeimen Regierungs- und Ferftrats Elge fand Conntag Die 32. ordentliche General-berfammlung bes Gifchereivereine fur ben Regierungebegirt Biesbaden fratt, Die, wie bas Biesb. Tagbl. ichreibt, recht gut besucht war. Der Borfipende berichtete junacht über ble Tatigfeit bes Bereins im abgelaufenen Jahr. Dag ber Fischereiberein in bolfswirtschaftlicher Begiebung gerabe febt bon großer Bedeutung ift, zeigt nicht nur die Zunahme der Mitglieder, fondern auch die Tatfache, daß die Bacht für einzeine Fischereien in berschiedenen Gegenden gestiegen ist von 63 Mt auf 2300 Mt, von 33 Mt auf 1062 Mt, und von 470 Mt. auf 1200 Mt. Die im Borsahr begonnene kriegsmäßige Betritischaftung der Flicherei in der Lahn bat fich 1916 gut be-währt. Der minderbemittelten Bevölkerung an der Lahn tonnten Gifche gu einem inaftigen Berfaufepreis gugangin gemacht werben. Das Berfahren foll fortgefest merben. Za ber becht im hiefigen Begirt, feitbem ber Wachs faft gang verichwand, der wertvollfte Glugfifch ift, wird mit der Andfebung bon Brut und Ceplingen fortgefahren. Aafornt ift bet Kriege wegen leiber faft nicht mehr gu habent bie Beichoffung muß auf ipater berichoben werden. Die Gemeinden follen angehalten werden, nicht nur Weiher und Doriteiche ans fulegen, fonbern fie auch mit Rarpfen und Schleien gu besethen Die Anlegung und Besehung bon Fischweihern bat für Biess taden ber Borsthende selbst in die Sand genommen Rach bem Mufter ber Stadt Strafburg sollen Beiber unterhalb der Ratbedenanlage angelegt werben, bie bas nahrungsreiche Abmaffer aufnehmen, und mit Rarpfen und Schleien befest werden jellen Die Bornrbeiten find bereits im Gange.

:!: Bum Edut ber jungen Gaat ift das Betreten ber Gelber und Biefen burch Befanntmachung ber Rommanbantur der Gestung Cobleng. Chrenbreitstein berboten. Es ift wohl zu erwarten, bag die Bevölkerung aus fich beraus peinlich alles bermeibet, was ju einer Schabigung unferer Ernte

Bremberg, 3. April. Dem Beinrich Müller, früher Minsre-preferrent, whithe one experie grens 2 Mage berlieben.

Bom Zannus. Bie fleifig in manchen landlichen Orten zur Kriegsanleibe gezeichnet wird, geht aus einer Zusammen-fiellung der Franksurter Rachrichten hervor, aus der wir u. a. ertnehmen: Laugschied i. T., ein Dorf von 200 Einwohnern, brackte bisher 2000 Mart auf, Kettenbach (504 Einwohner) 2000 Mart, Rieberjosbach (450 Einwohner) 1500 Mart, Sennethal (325 Einwohner) 4000 Mart, Eichenhahn (160 Einwohner) 2000 Mart, Bleibenftabt (824 Ginwohner) 11000 Mart. Befanbers bemerkenswert ift aber bie Zeichnung ber nur wenige begüterten Gemeinde Groß-Altenftabten bei Beblar, in bet 78 Saushaltungen 50000 Mart für bie Briegeanleibe gegetdinet haben.

Edut der Beimaticolle Die Landwirte werben mit une übereinstimmen, bag fie in biefem Erteg meift in finans gielle günftige Lage gekommen find Frühere Echulden und Shpotheten fonnten fie tilgen und abtragen, manch iconen Gewinn berginslich jur Bant ober gur Spartaffe bringen Mit Stols und Genugtung tann er auf Dans und Dof, auf Gut und Reder bliden Geine ertragreiche Schoue ift ihm bant der Opferfreudigfeit unferer Cohne an der Front unberfehrt geblieben Dantbar muß er es anertennen, wenn er feinen Boblftand berdantt. Und er weiß auch, bag biefes fein Glud ihn berpflichtet dem Baterland gegenüber. Wir meifeln nicht, daß alle unfere Landwirte fich bas fprechende Bild bes Aufruses, bas diefer Tage alle beutichen Beitungen jebracht haben, ion mit gufriebener Miene ber Bauer in ffiner. Stube gur Geber greift und bem Baterland, bas gur Arlegsanfeihe Zeichnung ruft, seinen Tribut entricktet, indem er freudig ber Beichnungs-Aufforderung nachtommt, als nachahmungsbrertes Beifpiel gu Bergen nehmen werben. Gur jeben beutfern Baner muß es Ehrenpflicht fein, bes Baterlandes gu gebenten und bon feinem Gelvinn einen möglichft großen Teil ber Kriegeanleibe guguführen. Mit bem Kriegeanzeihes Edein beuticher Guer, ichaffit Du Dir auch weiter ben besten Schuty für Deine Scholle.

### Uns Bad Ems und Umgegeno.

Bab Ems, ben 4. April 1917.

Piarrer Benbeman f. Coon feit Tagen borte man bon ber ichweren Erfrunfung bes herrn Bfarrer heibeman, und acftern morgen 3/48 Uhr ift er aus einem arbeitereichen und gesegneten leben abgernfen worben. Bis bor 4 Bochen fonnte er noch als 78-jahriger in boller Ruftigfeit feinen Tienft berfeben; eine Influenga, gu ber ichlieftlich Lungenentgundung trat, marf ihn aufe Rrantenbett, bas ihm jum Sterbelagen

Geboren am 22. Februar 1839 ju Emmerich a. Rh. fund er nach Beendigung feiner Studien und nach einem fangeren Aufenthalt ale handlehrer in Ruhland Anftellung als Raplan in Dinethal im Jahre 1869. Bon 1875 an war er Bfarrer baselbft und erhielt im Jahre 1882 durch Berufung bes Agl. Bonfiftoriums die Bfarrftelle zu Ems 2. Ruch der Benfionierung bes herrn Pfarrer Bomel im Jahre 1905 wurde er burch die hiefige ebangelische Gemeindebertretung auf die erfte Bfarrftelle gewählt. Bflichttren und eifrig hat ber Berewigte feines Amtes als Brediger und Geelforger gewaltet und feine gange Arbeitetraft in ben Dienft ber Gemeinde geftellt. Geine besondere Liebe galt dem von ihm gegründeten Mannerverein und der Aleinkinderschule. Auch war er lange Jahre als areisschulinipettur tätig. Auf seine Beranlassung wurde hier eine Diakoniffenpflege eingerichtet und ben Schweftern ein im Laufe der Beit mehrfach erweitertes - Beim- gefchaffen. Berner wurde in feiner Amtogeit ber Gemeindefagl gebaut und bie ebangelifche Rirche mit Bentralheigung berieben In ber Dberftadt erftand die Raifer Bilbelm-Rirche. Mit feiner Somilie fieht die gange ebangelifche Gemeinde tenugent an feiner Babre.

e Das Eiferne Rreng. Musterier Theodor Gronert erhielt für Inpferteit bor bem Geinde bas Eiferne Rreug 2 Silovie

e Beforderung. Unteroffizier Theod. Fifcher, Cobn tes Schreinermeisters Heinrich Fifcher, & It. im Westen, wurde jum Zahlmeister-Stellbertreter besorbert

e Mriegeanleihe. Bis jest find bier, joweit die Babien festgeftellt werben tonnten, 350 000 Mart unf Rriegeanteihe gezeichnet.

e Bolfefuche. In ben Suppentuchen im Diafoniffenheim und Marienfrantenbaus wurden im Monat Mar; 22 711. Bortionen Suppen verabfolgt. Die Ausgabe des Rinder-breies wird mit dem heutigen Tage eingestellt. 3m Monat Mary wurden in den 3 Ausgabestellen gufammen 19094 Bottionen Rinderbrei berabfolgt.

Berantwortlich für die Schriftleitung Richard Bein, Bab Ems.

#### Rudgabe von Brotfarten verftorbener Berfonen.

Es wird barauf aufmertiam gemacht, daß die Brotfarten berftorbener Berfonen mit ben noch nicht falligen Brotmarten ficte fofort gurudgugeben finb.

Bab Ems, ben 3. April 1917.

Der Magiftrat.

#### Bett. Ausgabe der Brounfastarten für Schwerund Schwerftarbeiter.

In biefer Boche werden die 3 fattaites am Donnerestag, ben 5 b. M., vormitiags von 8—12 Uhr ausgegeben. Dies, ben 3. April 1917.

Der Magiftrat. Bebensmit elftelle.

#### Berfauf von Sago.

Auf Abichnitt 25 ber Lebensmittelfarten fommen Cometog, ten 7. April, in famtlichen biefigen Koloniafvarenhandlangen 100 Gramm Sago jur Ausgabe.

Dies, ben 4. April 1917.

Der Magiftrat.

#### Befanntmadjung.

Als Grundlage für die Lebensmittelberforgung ift eine neue Perfonenstandsaufnahme in ber Stadt erforderlich geworben, mit beren Ansführung wir hiefige Jungfrauen betraut haben Bir bitten, bie gewünschten Angaben an biefe bereitwilligf an machen.

Dieg, ben 3. April 1917.

Der Magiftrat

## Butter = Ausgabe.

Der Bertauf von Butter findet morgen (Samstag) me ben befannten Berfaufsfiellen, in nachftebenber Reihenfolge

8-9 Uhr an die Inhaber ber Fettfarten von Rr. 501-1000 9-10 Uhr an die Inhaber der Fettfarten bon Rr. 1001-1500 10-11 Uhr an die Inhaber der Fettfarten von Rr. 1501-2000 2-3 Uhr an die Inhaber der Fettfarten von Rr. 2001-2500 3-4 Uhr an die Johaber der Fettfarten von Rr. 2601-Ende 4-5 Uhr an die Inhaber der Fettfarten von Rr. 1-500

Die Beiteinteilung ift genau einzuhalten.

Dies, ben 3. April 1917

Der Magifirat. Lebensmittelftelle.

#### Fleisch = Bertauf.

Der Berfauf von Fleifch und Gleischwaren findet morgen Donnerstag) vormittag von 8-12 und nachmittags von 2 Uhr in ben Meggereien von Rarl Thomas, Theodor Sterfel, 2. Quirein und Abolf Log fiatt.

Reibenfolge von 8-9 Uhr an bie Inh, ber Fleischt, von 801-1200 # 9-10 . . . 1201-1600 10-11 1601-2000 . 11-12 2001-2400 2-3 2401-2800 3-4 2801-Enbe 4-5 . . . 1 - 400

Die Berforgungsberechtigten bon Birlenbach, Mull, Sambach und Gudingen werben swifdenburch bedient.

Dieg, ben 3. April 1917.

5-6

Der Magiftrat. Lebensmittelftelle.

Da ferner in der Prejfe 3. 3. über das Abreigen der Bluten ufte. geflagt wird, bringe ich gleichzeitig meine Berordnungen bom 11, 4, 16, Abt. II. Rr. 5672 und bom 3, 8. 16, Abt. II. Nr. 12536 in Erinnerung, in welchen ich bas unberedtigte Abreifen bon Bluten, Früchten ufto. auf Grund bes Belagerungeguftandegeseiges unter Straje gestellt habe.

Rommandantur Cobleng-Chrenbreiffein.

gez. v. Lucivalb

#### Stadtverordneten-Sikung. Donnerstag, den 5. April 1917, nachm. 4 Uhr.

A. Bericht über bie Berwaltung und ben Stand ber Gemeinbeangelegenheiten.

B. Borlagen bes Magiftrats:

1. Genehmigung eines Bertrages betr. Bertauf eines Grundstückabschnittes.

2. Genehmigung bes Bertrages über Stellung bon 4 Buchtziegenböden.

3. Ergangungewahlen gur Stadtberordnetenberjammlung im Jahre 1917.

4. Abanderung einiger Bestimmungen der Sahungen für bie Bitwen- und Baifentaffe ber Rommunalbeamten tec Regierungsbezirks Biesbaden.

5. Erneuerung ber Affumulatorenanlage im Schlachthof. 6. Genehmigung einer Grundftudsberpachtung.

7. Tilgung ber Reftschuld aus ben Ronfolitationever-

8. Brufung und Jeststellung der Haushaltsplane ber Stadtgemeinde und beren 4 Betriebswerten. Biergu ber Bericht der Finangkommiffion ber Stadtberordnetenberjammlung.

9. Mitteilungen.

Der Magiftrat wirb ju biefer Gigung ergebenft einge

Für biefe S pung wird auf § 45 der Stadte-Debnung hingemief n.

Bad Ems, ben 3. April 1917.

Der Stadtverordnetenborfteber.

Frong Ermifch.

#### Belauntmachung.

Mis gefunden find eingeliefert worden: Eine Damenubr mit Rette Eigentumsansprüche find binnen 8 Tagen geltenb

Bad Ems, ben 3 April 1917.

Die Bolizeiverwaltung.

Berlängerung der Boligeiftunde. Der Berr Regierungsprafibent bat auf Grund bes § 3 Mbi 2 ber Befanntmachung bom 11. Dezember 1916, betr. bie Erfparnis bon Brennftoffen und Beleuchtungemitteln, bie Beligeiftunde für bie Stadtgemeinde Bad Ems bis auf weisteres an ben Camstagen, ben Sonn- und feier-

to cen auf 11 Uhr abends festgefest. Pab Ems, ben 4. April 1917.

Die Bolizeiverwaltung.

Berfauf von fauren Raben.

Den hiefigen Rologialwarenhandlern haben mir faure Ruben jum Bertauf überwiesen, Die fich nach ber gemachten Brobe recht gut jum Bufammentochen mit Rartoffeln eignen und baber ein gutes Stredungsmittel für Rartoffein bar-

Bab Eme, ben 3 April 1917.

Der Magiftrat.

# Evang. Männerverein Bad Ems.

Rach furgem fchwerem Rrantfein entichlief heute unfer allverehrter Borfigenber

S. Sochehrwürden

im 79. Lebensiahre

Bir merben bantend ftets gebenten, mit welcher Singabe ber Entschlafene für unfern Berein gewirft hat. Richt nur ftets bereit in ber Rot ju helfen, fonbern auch burch regelmäßis gen Befuch ber Berfammlungen und burch biels fache belehrende Borträge hat ber Entschlafene in großem Gegen gewirft.

Bad Ems, ben 3. April 1917.

3. 23.:

Beinr. Curichmann. M. Santel.

Samstag, ben 7. bs. Mts. nachmittags 2 Uhr findet eine Trauerfeier in ber Rirche ftatt, woran fich die Beerdigung anschließt. Die Witglieder werden hierzu vollgablig ergebenft eingelaben.

Joh. 9, Vers 4.

Heute morgen wurde mein lieber Mann, unser treuer Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Pfarrer und Kreisschulinspektor

# Rudolf Heydeman

nach vollendetem 78. Lebensjahre in die Ewigkeit abgerufen,

Emma Heydeman, geb. Neuhauß, Emmi Gerhardi, geb. Heydeman, Hänni Müller, geb. Heydeman, Tilli Heydeman, Eduard Heydeman, Reg.-Baumeister, Eduard Gerhardi, Rektor, Rudolf Müller, Pfarrer, Titi Schlosser und 4 Enkel.

Bad Ems, den 3. April 1917.

Samstag, nachmittags 2 Uhr findet eine Trauerfeier in der Kirche statt, woran sich die Beerdigung anschliesst.

Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

[2348

Plufani

bon Dumpen, ano Metallen, Papie in bichiten Breifer merben abgebeit. Beter Minning Barfifnele

Gebrandie

que gerriffene), ? Cadlumpen ani Rheinifche Cod Cobieng. 2., Rram Gleichz tig empfehte ftopferet mit Ma

Etundenmadden! Riffadier, Gub

im Binfor Donfe Grau Ceinr. 2 Oran entreg 10, Bab

3m Saufe Billa ! Biftoria-Allee I, Bo erite ober zweik möbliert & Jimmer, 1 und Bubehör in imm Rabered bafelbft.

Carbidkess mit neuem Gafomein Anzahi Lam fteht einzeln an bert

# Nachruf.

Beute morgen entichlief fanft unfer allberehrter

# Pfarrer herr Rudolf heydeman.

Seit 35 Jahren in unferer Gemeinde wirfend, hat er mit großer Tatfraft und Arbeitsfreudigfeit treu und hingebend fein Umt verwaltet und fich Sochachtung, Liebe und Berehrung in allen Schichten ber Bevölkerung bei Jung und Alt erworben. Bir werben feiner in fteter Dantbarfei gebenfen.

Selig find bie Toten, die in dem herrn fterben pon nun an-3a, ber Beift fpricht, daß fie ruben von ihrer (Urbeit;

benn ihre Berte folgen ihnen nach. Off. 14 Bers 13.

Bad Eme, ben 3. April 1917.

Der Rirchenvorstand der evangelischen Gemeinde.

Nach einem arbeitsreichen, reichgesegneten Leben verschied heute im Alter von 78 Jahren

der Kgl. Kreisschulinspektor

# Herr Pfarrer Heydeman.

Unsere Schule verliert in dem Entschlafenen ihren langjährigen, treuen Freund und Förderer und unsere Schulverwaltung, der er in seltener Pflichttreue seine unermüdliche Arbeitskraft bis in sein hohes Greisenalter widmete, wird ihm ein dankbares Gedenken bewahren für alle Zeit!

Bad Ems, den 4. April 1917.

Die Städtische Schuldeputation.

Dr. Schubert, Bürgermeister.

# Die Landesbankftelle Ems

bleibt am Samstag, ben 7. b. Dits. ben gangen

Tag geichloffen.

### Codes-Anzeige.

Rach langjabrigem Leiben entichlief am Dreit ben 2 April unfere liebe Mutter, Schwiegermatte u Groguntier F au

Marie Andres Bw. geb. Landim im 1. Lebentjahre, mas wir Bermandten u Beime bierburch mittetien

3m Ramen der tranernben Sinterbliebenen Familie hermann Cbelhanfer. Bad Eme, den 4. April 1917.

Die Beerbigung findet am Donneratag, ben 5 In nachmittags 8 Uhr bom Sterbebaufe, Robtengerit

Dem geehrten Bublitum bon Ems u. Ilm erlaube ich mir mein

Wiodes u. Bungeican hiermit angugeigen.

E. Birkelbach, Martifirage 21,

Dr. Zimmermann'sche

# Handelsschule Coblenz.

Handels- u. höhere Handelsfachklasse für beide Geschlechter.

Beginn des neuen Schuljahres 24. April 1917.

Müheres durch Prospekt,

# Schreiner Unstreicher

Schreinerlehrling für Beeresarbeit gefucht. Theodor Ohl, Dieg.

Einfaches Fraulein fucht Stelle jum

Servieren in einem ti. befferen Botel.

D. Rlein, Effen Ruhr, Barnhorftftr. 25. [2343

Viano oder Flügel ju toufen gelucht. Off. mit Breis erb. u H. 135 a b Gelchättsk.

Stundenmädchen für hauserbeit gefucht. [2358 ]

Rirdlice Rei

Gongeifice ! Bfarritt Bormittags herr Bfarra Rarfreitag, ben Pfarrin Bormintogs herr Biarre

Sthenhmal Derr Bfarrit Camstag, bi 2 Uhr : Trauer

Biarret B Daufell Donnerstog, (Briinbe Borm. 10 liber Month. 26,

Borm. 10 Uhr : Lut. 21, 39-4 Geier bes b Radm. 2 1161: 1

Lienes @pangell Donnerstog Borm. 10 Ubri Freitag, 6. Mp. Radym. 2 Uhr: Borm. 10 Hbri Rachm. 2 Ubri Montag, 9, 2001 Borm. 10 115cs Rollette für ul

tige Ronfirmanbe Donnerstag

Micabe 8 Hbri A